

Eröffnung nach achtmonatiger Bauzeit: Hevert Nußbaum braucht Anbau als Lagerfläche



■ **Nußbaum.** Er hat 1 Million Euro gekostet und bietet ab sofort 540 Quadratmeter Lagerfläche auf drei Ebenen: der Anbau, den die Hevert-Arzneimittel GmbH an ihrer Zentrale in der Nußbaumer Weiherwiese gestern Mittag nach achtmonatiger Bauzeit eröffnete. Mit 102 rezeptfreien homöopathischen Komplexmitteln und pflanzlichen Medikamenten ist das 122 Mitarbeiter starke Unternehmen (erwarteter Jahresumsatz 2011: rund 17 Millionen Euro) vor allem in Deutschland und Europa vertreten, hat kürzlich für neue Medikamente Zulassungen in Russland, in den USA und in den Vereinigten Arabischen Emiraten beantragt – und teils be-

reits erhalten. Noch bewege sich der Exportanteil von Hevert bei einem Prozent; mittelfristig sollen daraus zehn Prozent werden, sagte Mathias Hevert, einer von drei Gesellschaftern. Mit ihm leiten Marcus und Sarah Hevert den Arzneimittelbetrieb, der 1956 von Emil und Dorothea Hevert gegründet wurde und in der Sobernheimer Kirchstraße nach der Felke-Philosophie produzierte. Es folgten das Gebäude an der Eckweiler Straße (1975) und das Hochregallager an der Haystraße im Sobernheimer Industriegebiet (1986), ehe 1996 der Pharma-neubau in Nußbaum eröffnet wurde. Mit dem neuen Anbau steht Lagerraum zur Verfügung,

der die beiden anderen Standorte entlastet. Sie werden aber weiterhin gehalten, auch eine Halle in Grolsheim. Aufgegeben wurde dagegen schon vor Monaten eine Halle der ehemaligen Spraysol-Produktion in Sobernheim. Unser Bild zeigt neben Mathias (3. von links) und Marcus Hevert (4. von rechts) die Mitarbeiter Görg Becker (links), Hermann Setz (Mitte) und Vukan Divljan (2. von rechts) sowie Bauunternehmer Bruno Schneider (3. von rechts), VG-Bürgermeister Rolf Kehl (2. von links) und Nußbaums Ortsbürgermeister Kurt Greulach (rechts). Ein ausführlicher Bericht über die Eröffnung des Hevert-Anbaus folgt. *mz* Foto: Stefan Munzlinger